

# Chancen und Hürden für Frauen mit Migrationsgeschichte auf dem Arbeitsmarkt - virtuelle Fachtagung -

10.11.2021, 09:30 Uhr – ca. 15:00 Uhr

## Ablauf

- ab 09:15 Uhr Eröffnung des virtuellen Raums
- 09:30 Uhr **Begrüßung**  
Farzaneh Vagdy-Voß  
(Leitung IQ Netzwerk Schleswig-Holstein)
- 09:40 Uhr **Grußwort**  
Ministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack  
(Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung)
- 10:00 Uhr **Vortrag**  
**„Geschlechterunterschiede in der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten: Ausmaß und mögliche Erklärungsfaktoren“**  
Dr. Yuliya Kosyakova (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung [IAB])
- 10:50 Uhr **Kurze Pause** – Bitte im virtuellen Raum angemeldet bleiben! –
- 11:00 Uhr **Workshop I**  
**„Der Zugang zum Arbeitsmarkt: (spezifische) Herausforderungen für Frauen mit Migrationsgeschichte“**  
Ildikó Pallmann (IQ Fachstelle Einwanderung)
- Workshop II**  
**„Migrantin und prekär beschäftigt! - das geht uns alle an!“**  
Johanna Frank und Hanan Kadri (IQ Projekt Faire Integration Schleswig-Holstein)
- Workshop III**  
**„Gründung als Erwerbsmöglichkeit“**  
Stefanie Kohlmorgen (Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e. V.)
- Workshop IV**  
**„Chancen und Hürden der Digitalisierung bei der Arbeitsmarktintegration für Frauen mit Migrationsgeschichte“**  
Ulrike Zängl (Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit)
- 12:00 Uhr **Pause** – Bitte im virtuellen Raum angemeldet bleiben! –
- 12:30 Uhr **Präsentation der Workshopergebnisse**
- 13:00 Uhr **Podiumsdiskussion:**  
Burkhardt Behmenburg (Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus SH), Dr. Yuliya Kosyakova (IAB), Diana Wieben (Fachkräfteberatung bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH), Steffen Peter (Dell Technologies), Farzaneh Vagdy-Voß (IQ Netzwerk SH), angefragt sind weiterhin weibliche Fachkräfte mit Migrationserfahrung
- ca. 15:00 Uhr **Veranstaltungsende**

Moderation: Ebru Taşdemir (taz-Redakteurin)

### Workshop I

#### „Der Zugang zum Arbeitsmarkt: (spezifische) Herausforderungen für Frauen mit Migrationsgeschichte“

Ildikó Pallmann (IQ Fachstelle Einwanderung)

Frauen mit Migrationsgeschichte verfügen über diverse berufliche Qualifikationen, Kompetenzen und Erfahrungen. Zumeist sind sie hochmotiviert, am hiesigen Arbeitsmarkt zu partizipieren. Dennoch sind sie auf diesem, im Vergleich zu anderen Gruppen, stark unterrepräsentiert.

In dem Workshop möchten wir uns mit der Frage auseinandersetzen, was mögliche Gründe dafür sind bzw. mit welchen (spezifischen) Hürden Migrantinnen beim Zugang zum Arbeitsmarkt konfrontiert werden. Zudem möchten wir diskutieren, welcher Lösungsansätze und Strategien es bedarf, um Frauen mit Migrationsgeschichte im Rahmen der Integration in den Arbeitsmarkt besser als bisher entsprechend ihren individuellen Bedarfen zu fördern.

### Workshop II

#### „Migrantin und prekär beschäftigt! - das geht uns alle an!“

Johanna Frank und Hanan Kadri (Faire Integration Schleswig-Holstein)

Träger: Antidiskriminierungsverband Schleswig-Holstein e. V.

Das IQ Projekt Faire Integration berät und unterstützt seit mehreren Jahren von prekärer Beschäftigung betroffene Migrant\*innen. Aus dieser Praxiserfahrung heraus laden wir Sie dazu ein, mit uns zu diskutieren, was "prekäre Beschäftigung" ist und was das für Betroffene, insbesondere für Migrantinnen, die vermehrt ausgebeutet werden, bedeutet. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir im Workshop sowohl lokale wie landesweite Strategien entwickeln, die es verhindern, dass Migrantinnen überhaupt in diese Notlage geraten.

### Workshop III

#### „Gründung als Erwerbsmöglichkeit“

Stefanie Kohlmorgen (Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e. V.)

„Ist Gründung eine Möglichkeit auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen – gerade auch für Frauen mit Migrationsgeschichte?“

Zum Beginn des Workshops wird es eine kurze Einführung zur Gründungssituation in Deutschland und dem Feld „Gründung durch Migrant\*innen“ geben. Anschließend diskutieren wir die Eingangsfrage anhand von praktischen Beispielen aus der Beratung und möchten daraus gemeinsam Handlungsempfehlungen für zukünftige bessere Unterstützung von Frauen mit Migrationsgeschichte ableiten.

Wir möchten mit Ihnen in diesem Workshop zusammentragen, welche Potentiale Frauen mit Migrationsgeschichte im Besonderen mitbringen und wie ihre Integration noch besser gefördert werden kann.

## Workshop IV

### „Chancen und Hürden der Digitalisierung bei der Arbeitsmarktintegration für Frauen mit Migrationsgeschichte“

Ulrike Zängl (Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit)

In dem Workshop wird der Megatrend ‚Digitalisierung‘ in Bezug auf Frauen mit Migrationsgeschichte unter drei unterschiedlichen Aspekten beleuchtet:

- Welche positiven Erfahrungen haben wir durch den Einsatz von digitalen Medien während der letzten beiden Jahre gemacht und wie können wir diese Erkenntnisse in die Zukunft übertragen, um auch Frauen mit Migrationsgeschichte zu unterstützen?
- Wo gab es Grenzen und wie können wir an deren Überwindung arbeiten, um zukünftig für mehr Frauen mit Migrationsgeschichte die Möglichkeiten einer digitalen Welt nutzbar zu machen?
- Wie können wir Frauen mit Migrationsgeschichte für Chancen des IT-Arbeitsmarktes aufschließen und ermutigen?

**Zur Veranstaltung und einem Workshop ihrer Wahl können Sie sich unter dem Link <https://eveeno.com/999429661> anmelden.**

**Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme!**



Die Fachveranstaltung „Chancen und Hürden für Frauen mit Migrationsgeschichte auf dem Arbeitsmarkt“ des IQ Netzwerks Schleswig-Holstein findet im Rahmen der Aktionswochen „Menschen in Arbeit – Fachkräfte in den Regionen“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) statt. Weitere Informationen zu den Aktionswochen finden Sie unter: <https://www.bmas.de/DE/Ministerium/Veranstaltungen/2021/bundesweite-aktionswochen-2021-menschen-in-arbeit.html>

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationsgeschichte ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Weitere Informationen finden Sie unter: [www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

Das IQ Netzwerk Schleswig-Holstein ist Teil des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ und hat zum Ziel, die Arbeitsmarktchancen für Menschen mit Migrationsgeschichte zu verbessern. Das Netzwerk berät landesweit zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufs- und Studienabschlüsse und entwickelt Qualifizierungsmaßnahmen.

Um die Integration in den Arbeitsmarkt zu fairen Bedingungen zu unterstützen, werden Beratungen zum Arbeits- und Sozialrecht für Menschen mit Migrationsgeschichte angeboten. Weiterhin bietet das Netzwerk In-House-Schulungen für Arbeitsmarktakteur\*innen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung an. Darüber hinaus stärkt es die Rolle migrantischer Selbstorganisationen im Hinblick auf die Integration in den Arbeitsmarkt und unterstützt den Ausbau regionaler Fachkräftenetzwerke in Schleswig-Holstein.

Unter [www.iq-netzwerk-sh.de](http://www.iq-netzwerk-sh.de) finden Sie weiterführende Informationen zu unserem Landesnetzwerk und stets aktualisierte Kontaktdaten aller Ansprechpartner\*innen des Netzwerkes.